

Curriculare Struktur

Mit der Curricularen Struktur der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung im Vorbereitungsdienst wird die Ausbildung der Anwärterinnen und Anwärter in den Studienseminaren in Zusammenarbeit mit den Ausbildungsschulen hinsichtlich der Inhalte und Kompetenzen gegliedert.

Die Ausbildungsbereiche der Berufspraktischen Seminare und der Fachdidaktischen Seminare werden durch die nachfolgenden Module definiert. Die darin aufgeführten Themen werden lehramtsspezifisch konkretisiert.

Ergänzend sind in den Modulen Querschnittsthemen zu berücksichtigen, mit denen in der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung durch gesellschaftlichen Wandel relevante einzelne Aspekte von Erziehung und Bildung von besonderer Bedeutung aufgegriffen werden.

1. (Module für die Berufspraktischen Seminare

(...)

2. Module für die Fachdidaktischen Seminare

Modul 1: Schule und Beruf
Inhalte: <ul style="list-style-type: none">• Pädagogische Anforderungen im fachspezifischen Umfeld auch unter Berücksichtigung der Ganztagschule sowie integrativer schulischer Bildungsangebote• Aktuelle fachdidaktische Fragen und Konzepte sowie Querschnittsthemen im kollegialen Diskurs• Schulische Ausformung fachdidaktischer Orientierungskonzepte auch unter Berücksichtigung fächerverbindender Ansätze• Standort und Funktion des Faches in den jeweiligen Schulformen und Bildungsgängen• Rechtliche Grundlagen des Faches und institutionelle Rahmenbedingungen in ihrer horizontalen und vertikalen Verflechtung• Selbstkonzept und wertebewusstes Handeln aus fachdidaktischer Perspektive• Umgang mit fachlichen, fachdidaktischen Anforderungen und eigenen Ressourcen
Qualifikationen: <p>Die Anwärterinnen und Anwärter lernen,</p> <ul style="list-style-type: none">die aus dem Auftrag des jeweiligen Faches resultierenden beruflichen Aufgaben auf dem Hintergrund fachlicher, fachdidaktischer und pädagogischer Orientierungen mit wachsender Professionalität zu erfüllen;die eigene Fachlichkeit als Teilaspekt des pädagogischen Rollenverständnisses selbstständig weiterzuentwickeln.
Erwartete Kompetenzen: <p>Die Anwärterinnen und Anwärter</p> <ul style="list-style-type: none">kennen zentrale Bildungs- und Erziehungsaufgaben im jeweiligen Fach und setzen sie um;partizipieren an aktuellen fachdidaktischen Diskussionen sowie Auseinandersetzungen mit Querschnittsthemen und leiten daraus Konsequenzen für die eigene Arbeit ab;berücksichtigen die methodisch-didaktischen Orientierungskonzepte des jeweiligen Faches in ihrem Handeln und binden sich in schulischen Teams sowie in Fachkonferenzen zu deren Weiterentwicklung ein; kennen und berücksichtigen die rechtlichen Rahmenbedingungen für ihr Fach;setzen sich erfahrungsgelenkt, theoriebegleitet, wertorientiert und selbstreflexiv mit dem eigenen Fachverständnis auseinander; bauen im Rahmen ihrer Ausbildungssituation bezogen auf das jeweilige Fach Kooperationsformen sowie Netzwerke an Beziehungen auf;kooperieren in ihrem Fach mit Institutionen und am Erziehungsprozess Beteiligten;werden der Komplexität fachlicher Perspektiven gerecht und setzen sie fachdidaktisch und adressatenbezogen um.

<p>Modul 2: Sozialisation, Erziehung, Bildung</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sichtweisen der Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Blick auf den Fachunterricht • Zusammenarbeit innerhalb und außerhalb der Schule vor dem Hintergrund fachlicher Anliegen • Möglichkeiten der Umsetzung unterschiedlicher Handlungskonzepte im Fachunterricht • Rollenadäquates Handeln und Reflektieren als Fachlehrkraft • Strukturelle Möglichkeiten und rechtliche Grundlagen von Erziehung und Beratung mit Blick auf den Fachunterricht • Entfaltung von Entwicklungspotentialen mithilfe fachdidaktischer und fachmethodischer Arbeits- und Förderpläne <p>Qualifikationen:</p> <p>Die Anwärterinnen und Anwärter lernen, Sozialisationsbedingungen und Beziehungsgeflechte in den Lebenswelten wahrzunehmen, wissenschaftlich und literaturgeleitet zu hinterfragen und Konsequenzen für den Fachunterricht und die dortigen Erziehungsprozesse abzuleiten; Erziehung auf der Grundlage von Bildungsaufträgen und Erkenntnissen aus den Bildungswissenschaften systematisch zu gestalten; professionelle Grundhaltungen nach fachlichen Erfordernissen mit kritischer Distanz zur eigenen Person zu realisieren.</p> <p>Erwartete Kompetenzen:</p> <p>Die Anwärterinnen und Anwärter analysieren Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Fach; leiten fachbezogen Bildungs- und Erziehungsziele sowie Hilfen ab und stellen diese in Förderplänen dar; richten den Fachunterricht aus im Hinblick auf Werteerhaltung, Beziehungspflege, Urteilsbildung, Verantwortungsbewusstsein, Reflexionsfähigkeit; gestalten fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen.</p>

<p>Modul 3: Kommunikation und Interaktion</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung und Stärkung der Kommunikations- und Teamfähigkeit in fachbezogenen bzw. fachaffinen Teams • Gestaltung von geeigneten Kommunikations-, Präsentations- und Moderationsformen unter fachlicher Perspektive • Förderung der Aneignung und Verarbeitung fachlicher, didaktischer und pädagogischer Informationen • Begriffsbildung und unterrichtsrelevante Fachsprache • zielorientierter Einsatz von Arbeitsmaterialien zur Erschließung didaktisch relevanter Sachverhalte und zur Initiierung von sowie Beteiligung an Lernprozessen • fach- und adressatengerechte Anwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien <p>Qualifikationen:</p> <p>Die Anwärterinnen und Anwärter lernen, fachlich eingebettet als professionelle Lehrkräfte im Bereich von Kommunikation und Interaktion kompetent zu agieren.</p> <p>Erwartete Kompetenzen:</p> <p>Die Anwärterinnen und Anwärter nutzen auf Ziele und Inhalte abgestimmte Techniken/Methoden der Moderation, Gesprächsführung und Beratung im Unterricht und im beruflichen Umfeld; analysieren und reflektieren fachlich relevante Kommunikationssituationen im Zusammenspiel von Emotion und Kognition und ziehen handlungsrelevante Schlussfolgerungen; wenden Kommunikationsmodelle und Mediation zur Analyse und Gestaltung fachlich-unterrichtlicher und schulischer Gesprächssituationen an; nutzen Selbst- und Fremdevaluation für die eigene fachlich-berufliche Entwicklung in vielfältigen Rückmeldungs- und Reflexionssituationen; setzen vielfältige Medien, E-Learning und E-Plattformen als Teilaspekt von Information und Kommunikation sowie für interaktive Zwecke ein und nutzen den fachlich-motivationalen und inhaltlichen Aussagewert der Medien (vor dem Hintergrund der aktuellen Mediennutzung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen); gestalten mündliche und schriftliche Kommunikationsbeiträge in Unterricht und Schule fach- und formalsprachlich korrekt; entwickeln und wenden Fachsprache adressatengerecht an.</p>

Modul 4: Unterricht
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Curriculare Vorgaben • Auswahl und Erschließung der fachlichen, fachübergreifenden und fächerverbindenden Inhalte • Gestaltung von Lernumgebungen gesteuerten und selbstgesteuerten fachlichen, fachübergreifenden und fächerverbindenden Lernens • fachspezifische Formen und Methoden einer zeitgemäßen fachlichen Lehr- und Lernkultur • Standardsituationen des Fachunterrichts • Aufgabenkultur (Gestaltung von Lern- und Leistungsaufgaben des Faches) • typische Verständnisschwierigkeiten und Fehlerkultur im Fach • Wirksamkeit und Nachhaltigkeit des Fachunterrichts
Qualifikationen: Die Anwärterinnen und Anwärter lernen, fachliche Lernprozesse zu planen und zu gestalten; die Komplexität fachunterrichtlicher Situationen zu bewältigen; die Nachhaltigkeit von fachlichem Lernen zu fördern.
Erwartete Kompetenzen: Die Anwärterinnen und Anwärter wählen fachlich relevante Themen auf der Basis von Vorgaben aus und reduzieren diese didaktisch; stellen sinnstiftende Kontexte her und bereiten sie in fachbezogenen Aufgabenstellungen (Lernaufgaben) mit Unterrichtsmaterialien angemessen auf; planen und gestalten reichhaltige Lernumgebungen gesteuerten und selbstgesteuerten fachlichen, fachübergreifenden und fächerverbindenden Lernens; verfügen über Handlungsoptionen zur professionellen Bewältigung von Standardsituationen des Fachunterrichts; gehen sensibel mit typischen Verständnisschwierigkeiten im Fach um; entwickeln eine angstfreie Lernatmosphäre und eine positive Fehlerkultur; verfügen über Handlungsoptionen zur Förderung der Selbstständigkeit und Selbsttätigkeit an effizienten fachlichen Aufgabenstellungen; machen fachlichen Kompetenzzuwachs bewusst durch Verknüpfungen von früheren, aktuellen und zukünftigen Lerninhalten; nutzen Methoden zur Sicherung und Vertiefung fachlichen Wissens; nutzen Methoden zur Überprüfung der Wirksamkeit des Fachunterrichts.

Modul 5: Diagnose, Beratung und Beurteilung
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Fachspezifische Bildungsansprüche und Lernausgangslage der Kinder und Jugendlichen • Entwicklungsstände, Lernpotentiale, Lernhindernisse und besondere Begabungen der eigenen Lerngruppen unter Berücksichtigung des Fachanspruchs • Individualisierung von Lernprozessen aus fachbezogener Perspektive • Diagnose- und Fördermaßnahmen im Rahmen der Planung und Durchführung des Fachunterrichts • Verfahren fachspezifischer Leistungsmessung und -beurteilung
Qualifikationen: Die Anwärterinnen und Anwärter lernen, den lern- und entwicklungspsychologischen Stand der Schülerinnen und Schüler unter fachspezifischen Gesichtspunkten in den für den Fachunterricht relevanten Bereichen zu diagnostizieren; fachspezifische Kompetenzen der Lernenden individuell zu fördern und Lernende und Eltern zu beraten; Ergebnisse von Lernstandserhebungen und vergleichende Leistungsfeststellungen zu deuten und angemessene Konsequenzen abzuleiten; unterschiedliche Formen der Leistungsmessung und -beurteilung des Faches zu verstehen, verantwortungsbewusst anzuwenden und zu reflektieren.
Erwartete Kompetenzen: Die Anwärterinnen und Anwärter passen Unterrichtssituationen im Fachunterricht wie auch im fächerübergreifenden Unterricht den individuellen Lernwegen der Lernenden an und verstehen Differenzierung als Unterrichtsprinzip; diagnostizieren die Lern- und Leistungsvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler in den für den Fachunterricht relevanten Bereichen und erstellen Förderpläne im Dialog von Lehrenden und Lernenden; reflektieren und begleiten fachliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler; verstehen unterschiedliche fachspezifische Beurteilungssysteme und setzen sie ein; entwickeln transparente und überprüfbare Kriterien für eine am Lernenden und am Unterrichtsprozess orientierte Leistungsbeurteilung unter besonderer Berücksichtigung fachspezifischer Ausprägungen und Anforderungen; setzen Verfahren zur fachbezogenen Leistungsbeurteilung auf der Grundlage einer pädagogisch- prozessorientierten Leistungskultur ein.